

Automatisches und konventionelles Melken für Tierärzte

Der Tierarzt/-ärztin vom Krisenmanager zum Gestalter

Eutergesundheit ist kein Zufall, sondern das Ergebnis systematischer Prävention.

Mastitis: Den Ursachen auf der Spur - Was Veterinäre und Milchviehhalter über konventionelles und automatisches Melken unbedingt wissen sollten



Als Ursache erhöhter Zellzahlen und geringer Milchleistung wird meist mangelhaftes Melken angenommen. Und tatsächlich bestehen seitens der Melktechnik noch immer zahlreiche Defizite, die neben ungenügender Stallhygiene und nicht bedarfsgerechter Nährstoffversorgung wesentlich zu (oft anhaltend) schlechter Eutergesundheit und enttäuschender Milchleistung beitragen.

Das gilt nicht nur für konventionelle Melkanlagen, sondern auch für die vermeintlich fortschrittlichen Melkroboter. Letztere beeindruckten zwar durch diverse technisch hoch entwickelte Komponenten, wie z.B. Ansetzautomaten und diverse Sensoren. Dennoch weisen alle zurzeit verfügbaren automatischen Melksysteme seitens der unmittelbar auf die Euter einwirkenden (originären) Melktechnik noch immer gravierende Unzulänglichkeiten auf. Diese Mängel der "euternahen Melktechnik" bestehen (ebenso wie in vielen konventionellen Melkanlagen) insbesondere in starken unkontrollierten Schwankungen des in den Zitzengummis direkt auf die Euter einwirkenden Vakuums. Hinzu kommt die fehlende Möglichkeit zum Nachmelken. Ein weiteres Manko der Melktechnik ist in zahlreichen konventionellen und automatischen Melkanlagen eine ungenügende Führung der langen Milchschräuche, die zu schräg sitzenden Melkbechern und Lufteinbrüchen in die Zitzengummis führt.

Die melktechnischen Mängel der verschiedenen Melkanlagen sind zwar höchst unterschiedlich. Ihre Folgen sind hingegen weitgehend einheitlich. Diese bestehen insbesondere in einer verbreitet unvollständigen Euterentleerung sowie der Schädigung des Eutergewebes, insbesondere der Zitzenkuppen und ihrer Infektionsbarrieren. Beides begünstigt neue Euterinfektionen und beeinträchtigt den Behandlungserfolg. Für erfolglose Therapieversuche werden dann oft ungerechtfertigterweise die verwendeten Medikamente und nicht zuletzt die behandelnden Veterinäre verantwortlich gemacht, nicht aber die anhaltenden



Mängel, die seitens der Melktechnik und evtl. auch im Bereich der Haltung und Fütterung bestehen.

In diesem Seminar diskutieren miteinander, woran Sie mangelhaftes Melken auch ohne Prüfgeräte und ohne Detailwissen über die verschiedenen Modelle konventioneller bzw. automatischer Melkanlagen erkennen können. Zudem erfahren Sie, welche Lösungsmöglichkeiten jeweils bestehen und wie Sie zur Mangelbeseitigung beitragen können. Im Einzelnen werden im Seminar folgende Themen ausführlich behandelt:

- Biologische & technische Grundlagen des Maschinenmelkens
- Einfluss des Melkens auf Eutergesundheit, Milchleistung & Milchqualität
- Tiergerechte Melktechnik: Anforderungen & verbreitete Mängel
- Bedeutung und Beeinflussung der Melkintervalle
- Fachgerechte Melkroutine
- Hygiene in Melksystemen
- Automatische Kontrolle der Milchqualität und Eutergesundheit

In diesem speziellen AVA-Seminar werden Sie von einem absoluten Fachmann geschult. **Dr. Dirk Hömberg**, Münster, ist seit vielen Jahren in der Beratung von Milchviehbetrieben im In- und Ausland bekannt und erfolgreich. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Hoftierärzten berät er Betriebe mit Mastitis(-bestands-)Problemen in Sachen Melkvorgang, Melktechnik und das „Drumherum“ - in den allermeisten Fällen in dieser „Kooperation“ sehr erfolgreich.



Letztlich geht es darum, „tierärztliche Feuerwehreinsätze“ zur Mastitisproblematik durch vorausschauendes Handeln überflüssig zu machen – für gesündere Kühe und nachhaltigere Betriebe. Die Herausforderung der Tierärzte liegt darin, Landwirte davon zu überzeugen, dass Prävention kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in die Zukunft ist.

**Tierärztliches Handeln macht den Unterschied –
zwischen Reagieren und Gestalten!**

Automatisches und konventionelles Melken:

Was der Tierarzt/Tierärztin unbedingt wissen muss und wo kann er/sie Einfluss nehmen?

Tierärzteseminar in der Milchviehherdenbetreuung am Freitag, 24. Oktober 2025.

Programm

Beginn: 09:00 Uhr

- Biologische & technische Grundlagen des Maschinenmelkens
- Begutachtung und Bewertung von Melksystemen (incl. AMS) einschließlich des zugehörigen Stalls
- Einfluss des Melkens auf Milchleistung, Eutergesundheit & Milchqualität
- Tiergerechte Melktechnik: Anforderungen & verbreitete Mängel
- Bedeutung und Beeinflussung der Melkintervalle beim Melken (AMS/Konventionell)
- Fachgerechte Melkroutine
- Hygiene in Melksystemen (AMS/Konventionell)
- Kontrolle der Milchqualität und Eutergesundheit in Melksystemen (AMS/Konventionell)
- Diskussion

Ende 17:30 Uhr

Termin: Freitag, 24. Oktober 2025

Teilnehmer: Tierärzte/-innen in der Milchviehbetreuung, Tierhalter/-innen, Herdenmanager/-innen

Seminargebühr: 325,00 Euro (+MwSt.) inkl. Verpflegung

Zielgruppe: Tierärztinnen /Tierärzte mit „mehr als nur AB-Mastitistherapeut“

ATF: 7 Stunden

ÖTK: beantragt

Veranstalter: Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA), Birkenweg 7, 48565 Steinfurt
E-Mail: shop@ava1.de oder über die AVA-Homepage www.ava1.de

Veranstaltungsort: Hotel Gasthof Hirsch, Alte Landstraße 1, 85155 Erbach Dellmensingen
Tel. 07305-956680 info@hotel-gasthof-hirsch.de

Anmeldung: über die Homepage www.ava1.de / per E-Mail: shop@ava1.de